

Leichter verdaulich fällt das Album des Drummers Florian Arbenz aus. Sein Quartett ist mit Bop- und Post-Bop-erfahrenen Musikern besetzt; es gibt locker durchswingende Rhythmen, eingängige Themen und mit Astor Piazzollas Tango „Oblivion“ auch eine vergleichsweise bekannte Fremdkomposition. Doch zumeist tastet die Band sich über ein improvisiertes Intro, ein unbegleitetes Solo, einen freien Puls an die Stücke heran und zeigt in solchen Passagen einen dem obigen Trio geistesverwandten Sinn fürs Offene. Die Arbenz-Brüder teilen das Interesse am klangbewussten Einsatz ihrer Instrumente. Immerhin sind sie Zwillinge.

Berthold Klostermann

Interpretation



Klang



Michael Arbenz, New Delegation;
Michael Arbenz (p), Glenn Ferris (tb), Marc Johnson (2000)

Meta CD 008 (54'06")

Florian Arbenz, Level 4; Bennie Maupin (ts, ss, b-cl), Kirk Lightsey (p), Tibor Elekes (b), Florian Arbenz (dr) (2000)

Meta CD 009 (62'51")

Vertrieb: www.metarecords.de